Vereinbarung mit den Eltern

Die Eltern

- entschuldigen ihr Kind vor Schulbeginn telefonisch im Sekretariat (auch auf dem Anrufbeantworter) oder schriftlich bei der Klassenlehrkraft.
- beteiligen sich an der Förderung ihres Kindes, indem sie möglichst regelmäßig an Elternabenden, Sprechtagen und anderen Schulveranstaltungen teilnehmen und sich an Absprachen halten.
- vereinbaren für Gespräche und Fragen einen Termin außerhalb der Unterrichtszeit.
- unterstützen ihr Kind, indem sie darauf achten, dass das Hausaufgabenheft sorgfältig geführt wird und alle Materialien für den Schulalltag vorhanden sind.
- achten darauf, dass Inliner, Messer, elektronische Spielgeräte, Handys und Ähnliches zu Hause bleiben.

Umgang mit Regelverstößen

Wir wollen Regelverstöße vermeiden.

Wir sprechen mit den Beteiligten.

Wir reagieren individuell, angemessen und gerecht.

Wir streben inhaltlich passende Konsequenzen an.

Was kann passieren, wenn ich die Regeln nicht einhalte?

Ich werde ermahnt und an die Regel erinnert.

(Prinzip: „gelbe Karte“ = Ermahnung, „rote Karte“ = Maßnahme)

Mögliche Maßnahmen

- Ich darf etwas in meiner Klasse nicht mitmachen.
- Ich bekomme einen Ruhearbeitsplatz (vor der offenen Tür / Klasse), um die Aufgaben zu beenden.
- Ich schreibe die betreffende Regel aus der Schulordnung ab und erkläre sie, damit ich sie mir besser merken kann. Ich male ein Bild zum richtigen Verhalten.
- Ich erhalte eine zusätzliche Aufgabe.
- Ich ersetze etwas oder mache es wieder gut.
- Bei Regelverstößen in der Pause:
  - Ich gehe mit der Aufsicht mit („Schatten“).
  - Ich sitze während der Pause vor dem Lehrerzimmer (Pausenausschluss).
  - Ich erhalte eine „weiße Mappe“ über mein Pausenverhalten als Grundlage für Elterngespräche (Wochenplan mit Rückmeldung).
- Maßnahmen aus dem Niedersächsischen Schulgesetz (§ 61 Erziehungsmittel, Ordnungsmaßnahmen) können folgen.